

## Der Juwelenraub

Es war ein sonniger Tag in Rodenkirchen. Ein Bankraub fand statt in der Nähe des Museums. Auf der Flucht wurde fast eine Oma überfahren. Diese konnte sich grade noch retten.

Am Tag darauf findet auch im Museum ein Raub statt. Die gleichen Täter raubten diesmal einige Juwelen. Die Echse möchte sich von den Tätern die Juwelen zurückholen, sie zum Höchstpreis verkaufen und richtig reich werden. Sie spürt die Diebe auf und macht ihnen ein Angebot: „Ihr gebt mir die Juwelen und ich melde Euch nicht bei der Polizei.“

Die Diebe willigen ein. Die Echse verkauft den Schatz auf dem Schwarzmarkt.

Der Detektiv hat sich als Käufer verkleidet und die Juwelen erworben.

Anschließend hat er alle Händler festnehmen lassen.

Leider konnte die Echse fliehen und floh in die Kanalisation. Dort warf sie ihr Kostüm ab und treibt noch heute ihr Unwesen in Rodenkirchen als böse Maus.

Einen Monat später fand die Polizei zufällig in der Kanalisation Hinweise auf die Echse, indem sie das Kostüm der Maus fand und auch Fingerabdrücke. Die Polizei konnte die Identität der Maus feststellen.

Die Maus, die von der Polizei gejagt wurde, schlich sich auf einen Tanker am Rhein und fuhr bis nach New York, wo sie bis heute lebt. Die Polizei folgte der Maus mit einem Polizeiboot. Der Tanker wurde durch die Polizei aufgehalten. Die Maus konnte mit einem Rettungsboot bis nach New York flüchten. Mit dem ganzen Geld konnte sich die Maus eine große Wohnung mieten und hat sich ein großes Stück Käse gekauft.